# Programmieren II: Java

Grundlagen der Objektorientierung in Java

Prof. Dr. Christopher Auer

Sommersemester 2024



18. März 2024 (2024.1)

Objektorientierung und UML

Klassen, Objekte und Referenzen

Konstruktoren

Datenkapselung

Unveränderliche Klasse

Klassenvariablen und -Methoden

Enumerationen

Kopieren

Identität und Gleichheit

Dokumentation mit javadoc

# Objektorientierung und UML

Warum Objektorientierung? UML

Objektorientierung und UML Warum Objektorientierung?

#### Warum Objektorientierung?

► Aufgabe eines Softwareentwicklers



- Probleme der realen Welt bestehen aus...
  - ▶ Objekten: Personen, Produkte, Prozesse, . . .
  - ▶ Beziehungen zwischen Objekten: Person "arbeitet in" Organisation, Produkt "besteht aus" Teilen, Prozess "besteht aus" Schritten, . . .
  - ► Verhalten von Objekten: Person "verlässt" Organisation, Produkt "wird erstellt", Prozess "wird durchgeführt"
- ► Modellierung in prozeduralen Programmiersprachen (z.B. C) durch
  - ► (Einfache) Datenstrukturen
  - Unterprogramme
- ► Abbildung von Problemen der realen Welt ist schwierig

#### Darum Objektorientierung!

- ► Zentrales Element der Objektorientierten Programmierung (OOP) ist das Objekt, es hat...
  - eine Identität: ist eindeutig und unveränderlich
  - einen Zustand: Attribute und Beziehungen zu anderen Objekten
  - ein Verhalten: das z.B. den Zustand verändern kann
- ► Eine Klasse ist eine Schablone ("template") für Objekte mit
  - ▶ gleicher Zusammensetzung an Attributen
  - ▶ gleicher Definition des Verhaltens

Person
- name : String
- lastName : String
+ getFullName(): String

► Objekte einer Klasse nennt man auch Instanzen ("instances")

#### Darum Objektorientierung!

- ► OOP ermöglicht das direkte Modellieren von Dingen der realen Welt
- ► Wichtige Eigenschaften der OOP
  - ► Kapselung: Daten eines Objekts können nur über Schnittstelle (Methoden) verändert werden
  - ► Vererbung: Klassen und ihr Verhalten können spezialisiert werden (Wiederverwendbarkeit)
  - ► Polymorphie: Gleiche Schnittstelle, führt je nach dahinterliegender Implementierung, zu unterschiedlichem Verhalten

#### Person

- name : String
- lastName : String
- + fullName(): String

#### **Employee**

- salary : Money
- position : String
- + getSalary(): Money
- + getPosition(): String
- + fullName(): String

Objektorientierung und UML UML

#### **UML**

- ► UML: "Unified Modeling Language"
- ► Vereinheitlichte (grafische) Modellierungssprache zur Softwareentwicklung
- Diagrammtypen (Auswahl)
  - ► Klassendiagramme: Klassen und ihre Beziehungen
  - ▶ Use-Case-Diagramme: Interaktion von Nutzer mit Software
  - ► Sequenzdiagramme
- ► Hier vor allem Klassendiagramme

Klassenname
- attribut1 : Typ1
- attribut2 : Typ2
+ methode1(argA : TypA): TypB
+ methode2(): <b>void</b>

Person			
- name : String			
- father : Person			
- mother : Person			
+ getFather(): Person			
+ getMother(): Person			
+ talk(): String			

# UML: Instanzen (Objekte)

# tywin: Person

- name = "Lannister, Tywin"
- father = **null**
- mother = null
- + getFather(): Person
- + getMother(): Person
- + talk(): String

#### jaime: Person

- name = "Lannister, Jaime"
- father = tywin
- mother = joanna
- + getFather(): Person
- + getMother(): Person
- + talk(): String

#### cersei: Person

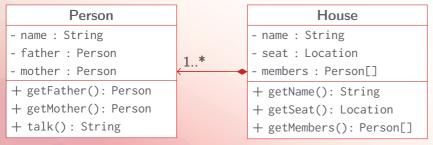
- name = "Lannister, Cersei"
- father = tywin
- mother = joanna
- + getFather(): Person
- + getMother(): Person
- + talk(): String

#### joffrey: Person

- name = "Lannister, Joffrey"
- father = jaime
- mother = cersei
- + getFather(): Person
- + getMother(): Person
- + talk(): String

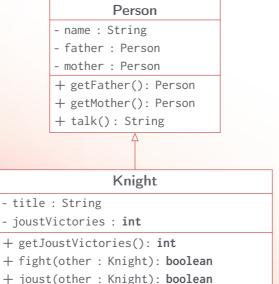
# Assoziation, Aggregation, Komposition

- Assoziationen beschrieben die Beziehungen zwischen Objekten
- ► Für "besteht aus"-Beziehungen:
  - ► Aggregation: Teile können für sich existieren (Reifen am Auto)
  - ► Komposition: Teile machen nur in der Komposition Sinn (Räume in Gebäuden)



### Vererbung

Vererbung wird durch einen weißen Pfeil dargestellt



#### Klassen, Objekte und Referenzen

Klassen

Referenzen und Instanzen

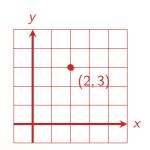
Attribute einer Klasse: Objektvariablen

Klassen, Objekte und Referenzen Klassen

### Beispiel: Point2D

ightharpoonup Point2D modelliert einen Punkt im  $\mathbb{Z}^2$ 

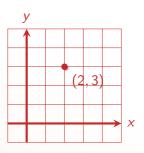
```
Point2D
-x:int
-y:int
+ Point2D(x : int, y : int)
+ Point2D()
+ Point2D(other : Point2D)
+ getX(): int
+ setX(x : int)
+ getY(): int
+ setY(y: int)
+ set(x : int, y : int)
+ move(dx : int, dy : int)
+ distance(p : Point2D): double
```



► Implementierung: 🗅 shapes/Point2D.java

#### Bestandteile der Klasse

- ► Name: Point2D
- ► Attribute: x- und y-Koordinate
- ► Operationen:
  - ► Konstruktoren: Initialisieren Objekt
  - ► Getter/Setter: Modifizieren Attribute
  - ► Abfragen: z.B. Distanz-Berechnung
- ► Point2D stellt Prototypen für konkrete Punkte dar
- ► Wie verwendet man Point2D?



Klassen, Objekte und Referenzen Referenzen und Instanzen

#### Instanzen und Referenzen

```
Point2D p = new Point2D(2,3);
```

- new-Operator
  - ► Unärer Operator mit Klassenname als Argument
  - Operation
    - 1. Reserviert Speicher und erstellt Instanz/Objekt
    - 2. Ruft passenden Konstruktor auf
    - 3. Gibt Referenz auf erstelltes Objekt zurück
- ► Referenz Point2D p
- ► Zur Erinnerung: Referenz beinhaltet
  - ► Zeiger auf Speicherbereich
  - ► Typinformationen
- p ist Referenzvariable die auf erstellte Instanz verweist

$$\begin{array}{c} \text{p:Point2D} \longrightarrow \text{Point2D: } x = 2, \ y = 3 \\ \text{Referenzvariable} \end{array}$$

### Beispiel: Referenzen

```
runReferencesExample

point2D p1, p2, p3;
p1 = new Point2D(0,0);
p2 = new Point2D(0,1);

System.out.printf("Distanz: %f%n", p1.distance(p2));

p3 = p2;
p3.set(1,1);

System.out.printf("Distanz: %f%n", p1.distance(p2));
Preferences.java
```



### Referenzen vs. primitive Typen

```
Point2D p1, p2;
p1 = new Point2D(1,2);
p2 = p1;
```

```
double x, y;
x = 3.1415;
y = x;
```



$$x = 3.1415$$

$$y = 3.1415$$

- ► Bei Zuweisungen wird der Inhalt kopiert
  - Primitive Typen: Wert (z.B. 3.1415)
  - ► Referenzen: Verweis auf die Instanz
- ► Zwei Referenzen sind gleich, wenn sie auf die dieselbe Instanz verweisen

```
p1 = p2;
if (p1 == p2 ) // true
// ...
```

# Vergleichen von Referenzvariablen

#### Frage: Was ist die Ausgabe?

```
p1 == p2: false
p1 == p2: true
```

- ► Erste Ausgabe (p1 != p2)
  - ▶ p1 und p2 verweisen auf unterschiedliche Instanzen
  - Attribute der Instanzen sind (zufälligerweise) wertgleich
- Zweite Ausgabe (p1 == p2)
  - ▶ p1 und p2 verweisen auf die dieselbe Instanz
- ► Später: Wertvergleich von Instanzen

# Einschub: Speicherverwaltung in Java

- ▶ Bei new reserviert JVM Speicher im "heap"
- ► Kein free/delete und keine Desktrutoren
- ▶ Wie wird Speicher wieder freigegeben?
- "Garbage Collector" (GC)
  - ► Gibt Speicher nicht mehr referenzierter Objekte frei
  - ▶ Wird automatisch von JVM ausgeführt
  - ► Expliziter Aufruf mit ☑ System.gc();
- Beispiel



### Spezielle Referenzen

- ▶ null
  - ► Typenlos: Kann jeder Referenzvariable zugewiesen werden
  - ► Erzeugt bei Zugriffen eine ☑ NullPointerException
  - z.B. zur Initialisierung von Referenzvariablen
  - ► Beispiel

```
Point2D p = null;
p.setX(0);
```

Fehler: ☑ NullPointerException

- ► this
  - ► Referenz auf aktuelles Objekt (meist optional)
  - Beispiel

```
public void move(int dx, int dy){
  this.x += dx;
  this.y += dy;
}
```

super: Referenz auf Instanz der Basisklasse (später)

# Zugriff auf Attribute und Methoden

- ► Punkt-Operator (schon oft verwendet)
- ► Methodenzugriff

```
var p = new Point2D(0,0);
p.move(1,1);
```

- ► Attributzugriff
  - ▶ Neue Methode in Point2D

```
public void move(Point2D other){
  this.x += other.x;
  this.y += other.y;
}
```

- ► Hinweis: x/y sind private, Zugriff in Point2D aber möglich
- Prinzipiell auch schreibender Zugriff auf other möglich

```
public void evilMove(Point2D other){
  other.x = (int)(Math.random()*1000); // muahahaha...
  other.y = (int)(Math.random()*1000);
}
```

Klassen, Objekte und Referenzen Attribute einer Klasse: Objektvariablen

#### Objektvariablen

Attribute der Klasse Point 2D

```
10
    private int x;
11
    private int y;
                                                                                 🗅 shapes/Point2D.java
```

► Zugriff in Methoden, wie auf lokale Variablen

```
92
    public void move(final int dx, final int dy){
93
      x += dx;
94
      y += dy;
95
                                                                               🗅 shapes/Point2D.java
```

► Zugriff über this (meist optional, hier nicht)

```
69
    public void setX(final int x) {
70
      this.x = x;
71
```

🗅 shapes/Point2D.java

# Objektvariablen vs. lokale Variablen

Objektvariablen	Lokale Variablen
Неар	Stack
Modifier/Block	Block
Objekt	Methode/Block
definiert	nicht definiert
	Heap Modifier/Block Objekt

Datentyp	Initialwert
boolean	false
Numerisch	0
char	u0000
Referenz	null

## Verschattung von Objektvariablen

- ► Achtung: Variablennamen können verschattet werden
  - ► Durch Parameternamen

```
69
70
71
public void setX(final int x) {
    this.x = x;
}

D shapes/Point2D.java
```

#### Eindeutigkeit durch this

► Durch lokale Variablen

```
public void setX(int newX){
  int x;
  x = newX;
}
```

- Lokalen Variablen verschattet Objektvariable
- ► Objektvariable bleibt unverändert
- Besser this verwenden: this.x = newX;
- Noch besser: anderen Bezeichner wählen

#### Konstruktoren

Initialisierung und Default-Werte Verkettung von Konstruktoren Arten von Konstruktoren

# Aufgaben und Definition eines Konstruktors

- ► Ein Konstruktor
  - bringt ein neu erstelltes Objekt in einen initialen, gültigen Zustand
  - kann über Parameter gesteuert werden
- Deklaration wie eine Methode ohne Rückgabeparameter

Mit Parametern

```
35  public Point2D(final int x, final int y){
36  set(x, y);
37  }
    D shapes/Point2D.java
```

#### **Default-Konstruktor**

- ▶ Ist kein Konstruktor angegeben, implementiert Java einen Default-Konstruktor
  - ► Keine Parameter
  - ► Keine Anweisungen
- Beispiel

```
public class VeryEmptyClass{
}
beinhaltet implizit

public class VeryEmptyClass{
   public VeryEmptyClass(){
   }
}
```

- ► In diesem Fall behalten Objektvariablen ihre Default-Werte
- ► Was ist wenn andere Default-Werte gewünscht sind?

#### Konstruktoren

Initialisierung und Default-Werte

## Initialisierung und Default-Werte

▶ Default-Werte können überschrieben werden:

```
public class Greeter{
 5
      private String target = "World";
      public Greeter(){ }
 9
      public Greeter(String target){
10
        this.target = target;
11
13
      public void greet(){
14
        System.out.printf("Hello %s!%n", target);
15
16
                                                                                    🗅 Greeter.java
```

### Initialisierung und Default-Werte

► Auch komplexere Ausdrücke und Methodenaufrufe erlaubt

```
public class Greeter{
  private String target = System.getEnv("USERNAME");
  /* ... */
}
```

► Oder (unschön):

```
public class Greeter{
  private String target =
     (new Scanner(System.in)).nextLine();
  /* ... */
}
```

► Frage: Wann wird der Code ausgeführt?

#### **Experiment I**

```
public class NumberPrinter
 5
 6
      private double number = getRandomNumber();
8
      public NumberPrinter(){
       System.out.println("NumberPrinter()");
10
12
      public NumberPrinter(double number){
13
       System.out.printf("NumberPrinter(%f)%n", number);
14
       this.number = number;
15
17
      private double getRandomNumber(){
18
       System.out.println("getRandomNumber()");
19
       return 1000*Math.random();
20
22
      public void printNumber(){
23
       System.out.printf("Number: %f%n", number);
```

# **Experiment II**

```
24 | }
26 |}
```

🗅 NumberPrinter.java

# **Ergebnisse**

► Konstruktor NumberPrinter()

► Ausgabe

```
getRandomNumber()
NumberPrinter
Number: 681,660248
```

# **Ergebnisse**

► Konstruktor NumberPrinter(double number)

Ausgabe

```
getRandomNumber()
NumberPrinter(3,141500)
Number: 3,141500
```

Ergebnis: Initialisierung wird immer vor dem Konstruktor aufgerufen

#### Initializer

- ▶ Initializer: Alternative zu Initialisierung bei Deklaration
- ► Namenloser Block neben Attributen und Methoden

```
public class NumberPrinter{
   private double number;

   // Initializer
   {
     number = 1000 * Math.random();
   }
   /* ... */
}
```

- ► Wird ebenfalls vor dem Konstruktor ausgeführt
- ► Zur Übersichtlichkeit bei komplexeren Initialisierungen

#### Konstruktoren

Verkettung von Konstruktoren

# Verkettung von Konstruktoren

- ► Konstruktoren können Konstruktoren über this aufrufen
- ► Beispiel Point2D
  - ► Konstruktor mit Initialwerten

```
35
36
37
public Point2D(final int x, final int y){
    set(x, y);
}

© shapes/Point2D.java
```

Konstruktor mit Default-Werten

Konstruktor mit anderem Punkt

```
public Point2D(Point2D other){
    this(other.getX(), other.getY());
}
D shapes/Point2D.java
```

# Verkettung von Konstruktoren

- ► Welcher Konstruktor wird aufgerufen?
- ► Gleiche Regeln wie bei Überladung von Methoden
- ► Achtung: Aufruf von Konstruktor muss erste Anweisung sein
- ► Nicht erlaubt

```
public Point2D(){
  System.out.println("Hello");
  this(0,0);
}
```

- ► Grund: Andere Konstruktoren können Konstruktor der Basisklasse aufrufen
- Land diese müssen immer zuerst ausgeführt werden

#### Konstruktoren

Arten von Konstruktoren

#### Arten von Konstruktoren

- Default-Konstruktor: Automatisch generiert wenn kein Konstruktor definiert
- ► Copy-Konstruktor: Kopiert Objekt gleichen Typs

► Custom-Konstruktor: "alle anderen"

# **Datenkapselung**

Beispiel: Die Klasse SimpleRectangle

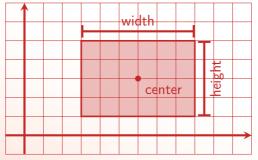
Allgemeines Konzept: Schnittstellenvertrag

# Datenkapselung

Beispiel: Die Klasse SimpleRectangle

# Die Klasse SimpleRectangle

▶ Die Klasse SimpleRectangle modelliert Rechtecke



► UML

# SimpleRectangle

+ center : Point2D

+ width : int
+ height : int

+ getArea(): int

+ containsPoint(other : Point2D): ←

hoolean

# Beispiel: Die Klasse SimpleRectangle

```
public class SimpleRectangle {
 6
      public Point2D center;
      public int width:
8
      public int height;
10
      public int getArea(){
11
        return width * height;
12
14
      public boolean contains(Point2D point){
15
        int deltaX = point.getX() - center.getX();
16
        int deltaY = point.getY() - center.getY();
17
        return Math.abs(deltaX) <= width/2</pre>
18
          && Math.abs(deltaY) <= height/2;
19
20
                                                                      🗅 shapes/SimpleRectangle.java
```

# Verwendung von SimpleRectangle

Beispiel 1:

7 runNegativeWidthExample

8 SimplePectangle root = new SimplePectangle():

```
SimpleRectangle rect = new SimpleRectangle();
rect.width = 10;
rect.height = -5;
System.out.printf("Flaeche: %d%n", rect.getArea());

Dishapes/SimpleRectangleExamples.java
```

```
Flaeche: -50
```

# Verwendung von SimpleRectangle

► Beispiel 2:

```
java.lang.NullPointerException
```

# Datenkapselung

- Das Beispiel zeigt: Offener Zugriff auf Attribute verursacht
  - ► inkonsistente Zustände
  - ► Fehler
- Datenkapselung (auch Geheimnisprinzip)
  - ► Attribute gehen nur Klasse/Objekt etwas an
  - ► Zugriff erfolgt ausschließlich (indirekt) über Methoden
  - ▶ Denn: Methodenaufruf erhält konsistenten Zustand
- ▶ Weitere Vorteile
  - ► Attribute unabhängig von Schnittstelle
  - Attribute können geändert werden ohne Änderung der Schnittstelle

# Geheimnisprinzip in Java

Wie wird das Geheimnisprinzip in Java realisiert?

- ► Konstruktoren/Initialisierung stellen gültigen Initialzustand her (schon gesehen)
- ▶ private schützt vor unerlaubtem Zugriff anderer Klassen
- ► Getter/Setter für kontrollierten Zugriff
- ► Unveränderliche Klassen (später)

# Geheimnisprinzip in Java

- ► Veränderbare Attribute sind nie public
  - ▶ meist **private**: Zugriff nur von Klasse
  - ▶ seltener **protected**: Zugriff nur in Hierarchie
  - ▶ fast nie Paket-sichtbar: Zugriff innerhalb des Pakets

```
SimpleRectangle

- center : Point2D

- width : int

- height : int

+ SimpleRectangle(center : ←

Point2D, width : int, height : int)

+ getArea(): int

+ containsPoint(other : Point2D): boolean
```

Aber wie greifen wir jetzt auf die Attribute zu?

#### Getter/Setter

- ► Zugriff auf Attribute über Getter/Setter
  - ► Getter liefert Wert

```
public Typ getAttribut(){
  return attribut;
}
```

Kann von meisten IDEs generiert werden

► Setter setzt Wert

```
public void setAttribut(Typ attribut){
  if (Attribut ungültig)
    throw new IllegalArgumentException("Ungültig!");
  this.attribut = attribut;
}
```

Kann (bis auf Prüfung) auch von IDE generiert werden

- ► Nur Getter: "read-only"
- Prinzipiell kann jede Methode einer Klasse den Objektzustand ändern

# Getter/Setter

```
SimpleRectangle
- center : Point2D
- width : int
- height : int
+ SimpleRectangle(center : ←
Point2D, width : int, height : int)
+ getArea(): int
+ containsPoint(other : Point2D): boolean
+ getCenter(): Point2D
+ setCenter(center : Point2D)
+ getWidth(): int
+ setWidth(int width)
+ getHeight(): int
+ setHeight(int height)
```

# Vorteile von Gettern/Settern

- ► Erhalt der Objektkonsistenz
- ► Debugging von Zugriffen

```
public void getHeight(){
  log("getHeight() aufgerufen");
  return height;
}
```

► Zugriff auf "virtuelle" Attribute:

```
public int getArea(){
  return width * height;
}
```

► Performance: Hinauszögern von Update-Operationen

```
public int getX(){
  if (stateChanged)
    x = computeX();
  return x;
}
```

# private und Getter/Setter reichen nicht

- ▶ private bietet keinen Schutz vor "böswilligem" Zugriff
  - ► Sichtbarkeit wird zur Übersetzung geprüft
  - nicht zur Laufzeit
  - ,böswilliger" Code kann über Reflection-API Daten ändern
  - ► Sichtbarkeit ist ein Schnittstellen-Vertrag
- private schützt nicht vor Zugriff von Objekten der gleichen Klasse
  - SimpleRectangle-Objekt darf auf private/protected Attribute anderer SimpleRectangle-Objekte zugreifen

```
public boolean isLargerThan(SimpleRectangle other){
  other.width = 0; //muahaha
  other.height = 0;
  return true;
}
```

- ► Besser: nicht machen ("code smell")
- ► Sicherer: unveränderliche Klassen (später)

# Datenkapselung

Allgemeines Konzept: Schnittstellenvertrag

### Schnittstellenvertrag

- ► Schnittstelle einer Klasse:
  - "Alles was nicht private ist"
  - ▶ Definiert was eine Klasse anbietet
  - ► Vertrag/Protokoll: Vereinbarung zwischen Klasse und Nutzer
- Designprinzip
  - Ockhams Rasiermesser: So klein wie möglich, sie groß wie nötig
  - ► Weil: Alles was öffentlich sichtbar ist, schafft Abhängigkeiten
- ► Schnittstelle von SimpleRectangle

```
SimpleRectangle

+ SimpleRectangle(center : Point2D, width : int, height : int)
+ getArea(): int
+ containsPoint(other : Point2D): boolean
+ getCenter(): Point2D
+ setCenter(center : Point2D)
+ getWidth(): int
+ setWidth(int width)
+ getHeight(): int
+ setHeight(int height)
```

# **Implementierung**

- ► Implementierung einer Klasse
  - ► Alles was nicht Schnittstelle ist
    - ► private Attribute
    - private Methoden (z.B. Hilfsmethoden)
    - ► Rümpfe der Methoden
    - **.**..
  - Definiert wie die Klasse ihre Funktion bereitstellt
- ► Geht nur die Klasse was an
- ► Implementierung von SimpleRectangle

```
SimpleRectangle

- center : Point2D
- width : int
- height : int
```

```
public void getArea() { // Schnittstelle
  return width * height; // Implementierung
}
```

# Nicht-Programmier Beispiel: PC

### Desktop-PC

- ► Schnittstelle
  - ► Eingabe: Tastatur, Maus, Schalter
  - ► Ausgabe: Bildschirm (UI), LEDs, Lautsprecher
- ► Implementierung
  - ► Software: Applikationen, Betriebssystem
  - ► Hardware: CPU, RAM, Mainboard
  - Physik: Ströme, Elektronen, Quanteneffekte
- ► Eigentlich: Hierarchie von Schnittstellen
  - Modularisierung
  - ▶ Jedes Modul hat Schnittstelle (z.B. "Pins" der CPU)
  - ► Nur so ist Komplexität beherrschbar



#### Unveränderliche Klasse

Motivation

Das Schlüsselwort final

Initialisierung von final Objektvariablen

Definition: Unveränderliche Klasse

Arbeiten mit unveränderlichen Klassen

Warum überhaupt unveränderliche Klassen?

Beispiele

Unveränderliche Klasse Motivation

# Motivation: Böses isLargerThan

► Zur Erinnerung: Böse Methode aus SimpleRectangle

```
public boolean isLargerThan(SimpleRectangle other){
  other.width = 0; //muahaha
  other.height = 0;
  return true;
}
```

- ▶ private schützt nicht vor Schreibzugriff innerhalb der Klasse
- Manchmal nicht so offensichtlich böse wie oben

```
public void copyTo(SimpleRectangle other){
  other.width = this.width;
  other.height = this.height;
}
```

- ► Ist das noch OK?
- ► Allgemeine Meinung: code smell
- ► Wie kann man sich davor schützen?

Unveränderliche Klasse

Das Schlüsselwort final

#### final

- ▶ Modifier: Nur eine Zuweisung möglich, danach unveränderlich
- ► Wird nur zur Übersetzungszeit geprüft
- ► Beispiele:
  - ► Variablendeklaration

```
final int i = 0;
i = 1; // FEHLER
```

Parameter

```
public boolean isLargerThan(final SimpleRectangle other){
  other = this; // FEHLER
  // (leider) immer noch möglich, da width nicht final
  other.width = 0;
}
```

▶ Objektvariablen

```
private final int width;
private final int height;
```

width und height können nur einmal (z.B. im Konstruktor) zugewiesen werden

#### **ImmutableSimpleRectangle**

- ► Unveränderliche Version von SimpleRectangle
  - Attribute

#### ► Konstruktor

```
public ImmutableSimpleRectangle(Point2D center, int width, int height){
    this.center = center;
    this.width = width;
    this.height = height;
}
public ImmutableSimpleRectangle(Point2D center, int width, int height){
    this.center = center;
    this.width = width;
    this.height = height;
}
```

# Unveränderliche Version von SimpleRectangle

► Getter

```
public Point2D getCenter() {
    return center;
}

public int getWidth() {
    return width;
}

public int getHeight() {
    return height;
}
```

- ► Aber: Wo sind die Setter?
  - Die kann es nicht geben, da die Attribute final sind
  - ► Aber wie verändert man dann ein Objekt? Gar nicht!

Unveränderliche Klasse Initialisierung von final Objektvariablen

# Initialisierung von final Objektvariablen

- ▶ final Objektvariablen müssen einmal zugewiesen werden
  - ► Konstruktor

```
private final int answer;
public Answer(int answer){
  this.answer = answer;
}
```

► Verkettete Konstruktoren

```
private final int answer;
public Answer(int answer){
  this.answer = answer;
}
public Answer(){
  this(42);
}
```

# Initialisierung von final Objektvariablen

- ▶ final Objektvariablen müssen einmal zugewiesen werden
  - ► Initialisierung bei Deklaration

```
private final int answer = 42;
```

► Initializer

```
private final int answer;
{
   answer = 42;
}
```

# Initialisierung von final Objektvariablen

- ► Nicht möglich
  - ► Defaultwert übernehmen

```
private final int answer; // Defaultwert 0
public int getAnswer() {
   return answer; // FEHLER
}
```

► Initialisierung über Methoden

```
private final int answer;
public Answer(int answer){
   setAnswer(answer);
}
public void setAnswer(int answer) {
   this.answer = answer; // FEHLER
}
```

## Unveränderliche Klasse

Definition: Unveränderliche Klasse

#### Definition: Unveränderliche Klasse

- ► Eine Klasse heißt unveränderlich (auch immutable), wenn der Zustand eines Objekts der Klasse nach der Konstruktion nicht verändert werden kann
- ► Eigenschaften unveränderlicher Klassen
  - ► Attribute sind **final**
  - ► Keine Setter oder Methoden, die Zustand ändern
  - ▶ Oft: Klasse selbst ist **final**, d.h. keine Ableitung erlaubt (später)
- ► Beispiele aus dem JDK
  - ▶ ♂ String
  - ▶ ♂ Integer, ♂ Double, etc.

Unveränderliche Klasse

Arbeiten mit unveränderlichen Klassen

### Wie "verändert" man unveränderliche Klassen?

- ► Zustand eines unveränderlichen Objekt ist fest
- ► Keine Änderung möglich (ImmutableSimpleRectangle)

```
public void enlarge(int deltaWidth, int deltaHeight){
  this.width += deltaWidth; // FEHLER
  this.height += deltaHeight; // FEHLER
}
```

Lösung: Neues Objekt erstellen

```
public ImmutableSimpleRectangle enlarge(
    int deltaWidth, int deltaHeight){
    return new ImmutableSimpleRectangle(
        this.center,
        this.width + deltaWidth,
        this.height + deltaHeight);
}

public ImmutableSimpleRectangle(
    int deltaWidth,
    this.center,
    this.width + deltaWidth,
    this.height + deltaHeight);
}
```

### Unveränderliche Klasse

Warum überhaupt unveränderliche Klassen?

#### Vorteile

► Keine unkontrollierte Änderung des Zustands

```
public boolean isLargerThan(SimpleRectangle other){
  other.width = 0; // FEHLER
  other.height = 0;
  return true;
}
```

- ► Thread-Sicherheit:
  - ▶ Bei simultanen Schreibzugriff auf ein Objekt aus unterschiedlichen Threads können Probleme auftreten ("race conditions")
  - Ist ein Objekt unveränderlich, gibt es das Problem nicht
- ► Keine Setter
- ► Nachteile
  - ► Höherer Speicherbedarf
  - ► Mehr Rechenzeit
  - ► Geringfügig größerer Implementierungsaufwand

**Unveränderliche Klasse**Beispiele

```
Beispiel: String
     ► ☑ String:
          ▶ "verändernde" Methoden konstruieren neuen ♂ String
              runImmutableStringExample
              String quote = "the cake is a lie!";
              quote.toUpperCase();
              System.out.print(quote);
                                                                    🗅 ImmutableStringExamples.java
             the cake is a lie!
          ► Richtig:
             runImmutableStringExample2
              String quote = "the cake is a lie!";
          18
              String upperCaseQuote = guote.toUpperCase();
              System.out.print(upperCaseQuote);
                                                                    🗅 ImmutableStringExamples.java
```

THE CAKE IS A LIE!

# Beispiel: Clojure

### Clojure

- ► Funktionale Programmiersprache
- basiert auf Java
- ► LISP-Syntax ("list processor")
- ► alle Datenstrukturen sind unveränderlich
- ► Sehr geeignet für Programme mit mehreren Threads



```
(def 1 [2 3 4]) ; Vector mit drei Zahlen
(cons 1 l)      ; fügt 1 vorne ein
[1 2 3 4]
(print l)      ; Ausgabe
[2 3 4]
```

Vector bleibt unverändert



#### Klassenvariablen und -Methoden

Der Modifier static

Klassenattribute

Klassenmethoden

Anwendungsbeispiel: Singleton-Pattern

Klassenvariablen und -Methoden

Der Modifier static

#### Der Modifier static

- Der Modifier static definiert
  - ► Klassenattribute und -methoden
  - bzw. statische Attribute/Methoden
- ► Vergleich mit Objektattributen/-methoden

	Statisch	Nicht-Statisch
Attribut	genau einmal	pro Objekt
Methode	Kontext Klasse	Kontext Objekt (this)

- Statische Attribute verwendet man
  - ► Alles was eher in den Kontext der Klasse als des Objekts passt
  - ► Konstanten
  - ► Alles was nur "einmal existieren" darf
  - ► Utility-Methoden (z.B. @ Math.cos())
  - Methoden die im Kontext der Klasse ausgeführt werden

Klassenvariablen und -Methoden Klassenattribute

#### Klassenattribute

► Attribute einer Klasse mit dem **static**-Modifier

```
public class GlobalCounter{
  public static int value = 1;
}
```

- Existieren im Kontext der Klasse
- ▶ ... nur einmal
- ► Zugriff:
  - ► Innerhalb der Klasse wie Objektvariable (ohne this!)

```
public void incCounter(){
  value++;
}
```

Außerhalb der Klasse über Klassenname

```
print(GlobalCounter.value);
```

# Beispiel: ConfigurableGreeter

```
public class ConfigurableGreeter {
 6
      public static String greeting = "Hello";
8
      private String target;
10
      public ConfigurableGreeter(String target){
11
       this.target = target;
12
14
      public void greet(){
15
       System.out.printf("%s, %s!%n", greeting, target);
16
18
                                                                         🗅 ConfigurableGreeter.java
```

# Beispiel: ConfigurableGreeter

```
8
       runConfigurableGreeterExample
    ConfigurableGreeter landshutGreeter =
10
      new ConfigurableGreeter("Landshut");
11
    ConfigurableGreeter studentGreeter =
12
      new ConfigurableGreeter("Students");
14
    landshutGreeter.greet();
15
    studentGreeter.greet();
17
    ConfigurableGreeter.greeting = "Servus";
18
    landshutGreeter.greet();
19
    studentGreeter.greet();
                                                                        ConfigurableGreeterExample.java
```

```
Hello, Landshut!
Hello, Students!
Servus, Landshut!
Servus, Students!
```

## Initialisierung

► Default-Wert

```
public static int value; // Default-Wert 0
```

► Bei der Deklaration

```
public static String greeting = "Hello";
```

► Statischer Initializer

```
public static String greeting;
static{
  greeting = "Hello";
}
```

Wird beim Laden der Klassendeklaration ausgeführt

## Anwendungsbeispiel: Konstanten

- ► Konstanten
  - public Zugriff für jeden
  - ▶ static hängen nicht von Objekt ab
  - ► final bleiben im Wert gleich
  - ► Bezeichner: SCREAMING\_SNAKE\_CASE
- ▶ Beispiele
  - ▶ ☑ Math.PI

```
public static final double PI = 3.14159265358979323846;
```

► CelesitialBody.GRAVITATIONAL\_CONSTANT

```
public static final double
  GRAVITATIONAL_CONSTANT = 6.67430e-11;
```

► Schlechtes Beispiel (wurde so gemacht bevor es enums gab):

```
public static final int RED = 0;
public static final int GREEN = 1;
public static final int BLUE = 2;
```

# Anwendungsbeispiel: Seriennummer

### Produkten soll eine fortlaufende, eindeutige Seriennummer gegeben werden

```
public class Product {
      private static int serialNumberCounter = 0;
      private final int serialNumber;
      private final String name;
10
      public Product(String name) {
11
        serialNumberCounter++;
12
        this.serialNumber = serialNumberCounter;
13
        this.name = name;
14
16
      public int getSerialNumber() { return serialNumber; }
17
      public String getName() { return name; }
18
                                                                                        🗅 Product.java
```

## Anwendungsbeispiel: Seriennummer

Verwendung

```
7
    runProductExample
Product sword = new Product("Sword");
Product shield = new Product("Shield");

System.out.printf("%s (%d)%n",
    sword.getName(), sword.getSerialNumber());

System.out.printf("%s (%d)%n",
    shield.getName(), shield.getSerialNumber());
ProductExample.java
```

```
Sword (1)
Shield (2)
```

- ► Statische Variable serialNumberCounter
  - wird bei Erstellung eines Product-Objekts erhöht
  - ► ist dadurch fortlaufend und eindeutig

#### Lebensdauer einer Klassenvariable

- ► Lebensdauer einer Klassenvariable
  - ► Von: Klasse wird geladen/initialisert
  - ▶ Bis: Programm wird beendet
- ► Probleme
  - ungültiger Wert bleibt (unter Umständen) bis zum Programmende erhalten
  - erschwert Fehlersuche
  - Prinzip ähnlich wie bei globalen Variablen (in C)
  - ► Zugriff kann nicht kontrolliert werden
- ► Daher:
  - ► Vorsichtig sein
  - ▶ Besser: nicht-statisch, final oder zumindest private

Klassenvariablen und -Methoden

Klassenmethoden

#### Klassenmethoden

Methoden einer Klasse mit dem static-Modifier

```
public class StaticGreeter{
  public static void printGreeting(String target){
    System.out.printf("Hello, %s%n", target);
  }
}
```

- ► Werden im Kontext der Klasse ausgeführt
- Können nicht auf Objektvariablen zugreifen
- ► Zugriff:
  - ► Innerhalb der Klasse wie Methode (ohne this!)

```
printGreeting("Landshut");
```

► Außerhalb der Klasse über Klassenname

```
StaticGreeter.printGreeting("Landshut");
```

# Zugriff innerhalb statischer Methoden

Statische Methoden können auf keine Objektvariablen/-methoden zugreifen, nur auf Klassenattribute/-methoden

```
private static String greeting = "Hello";
private String target = "World";
public static void greet(){
   System.print(greeting + ", "); // funktioniert
   System.print(target + "!"); // FEHLER
}
```

► Entsprechend existiert this im statischen Kontext nicht

```
public static void accessThis(){
  this.var++; // FEHLER
}
```

## Anwendungsbeispiel: Utility-Klassen

- ▶ Utility-Klassen sind eine Ansammlung von statischen Hilfsmethoden
- ▶ Die Klasse ☑ Math: Beinhaltet mathematische Hilfsmethoden

```
public class Math{
  public static double abs(double a){ /* ... */ }
  public static double sin(double a){ /* ... */ }
  public static double cos(double a){ /* ... */ }
  public static double max(int a, int b){ /* ... */ }
  public static double round(int a, int b){ /* ... */ }
  /* ... */
}
```

# Anwendungsbeispiel: Zugriff auf statische Attribute

Beispiel von vorher

```
public class ConfigurableGreeter {
6
     public static String greeting = "Hello";
8
     private String target;
10
     public ConfigurableGreeter(String target){
11
        this.target = target;
12
14
      public void greet(){
15
        System.out.printf("%s, %s!%n", greeting, target);
16
18
                                                                    🗅 ConfigurableGreeter.java
```

# Anwendungsbeispiel: Zugriff auf statische Attribute

► Problematisch:

```
public static String greeting = "Hello";
```

► Verletzt Prinzip der Datenkapselung

```
ConfigurableGreeter.greeting = null; // muahaha
```

► Besser

```
private static greeting = "Hello";
public static void setGreeting(String newGreeting){
  if (newGreeting == null)
    throw new InvalidArgumentException("...");
  greeting = newGreeting
}
public static String getGreeting() { return greeting; }
```

### Klassenvariablen und -Methoden

Anwendungsbeispiel: Singleton-Pattern

### Singleton-Pattern

- ► Singleton-Pattern
  - ► Problem:
    - ▶ Von einer Klasse soll es höchstens ein Objekt geben
    - Soll erst erstellt werden, wenn es gebraucht wird (Resourcen schonen)
  - ► Lösungsansatz: Singleton-Pattern
  - Design-Pattern der objektorientierten Programmierung (mehr in "Software Engineering")
- ▶ So funktioniert es:
  - ▶ Nur Klasse selbst darf Objekt erstellen: private Konstruktor
  - Es darf nur ein Objekt geben: Klassenattribut hält Referenz
  - ► Erstellung bei erstem Zugriff: statische Methode getInstance
    - erstellt Objekt wenn noch nicht existent
    - sonst: gibt Referenz zurück

#### SingletonGreeter |

```
public class SingletonGreeter {
      private static SingletonGreeter instance;
      private String greeting;
 9
      private SingletonGreeter(){
10
       System.out.println("SingletonGreeter()");
11
       greeting = "Hello";
12
14
      public static SingletonGreeter getInstance(){
15
       System.out.println("getInstance()");
17
       if (instance == null)
18
         instance = new SingletonGreeter();
19
        return instance;
20
22
      public void greet(String target){
23
       System.out.printf("%s, %s!%n", greeting, target);
24
25
```

### SingletonGreeter | |

🗅 SingletonGreeter.java

- ► Konstruktor private
- ▶ instance statisch, hält (einzige) Referenz
- ▶ getInstance statisch, erstellt Instanz, wenn nötig, und liefert diese zurück

#### SingletonGreeter

```
Los geht's!
getInstance()
SingletonGreeter()
Hello, Landshut!
getInstance()
Hello, Students!
```

- ► Konstruktor wird nur einmal aufgerufen
- ... und erst dann wenn getInstance aufgerufen wird

#### **Enumerationen**

Motivation

Enumerationen: Grundversion

Enumerationen: Vollständige Version

Hilfsmethoden

Wann Enumerationen verwenden?

Enumerationen

Motivation

### Wochentage

- ► Wir wollen Wochentage modellieren
- ► Funktionen
  - ► Konvertierung in deutschen Namen
  - ► Abfrage: Werktag?
- Idee: Werktage als Konstanten

```
public static final int MONDAY = 0;
    public static final int TUESDAY = 1;
    public static final int WEDNESDAY = 2;
    public static final int THURSDAY = 3;
10
    public static final int FRIDAY = 4;
    public static final int SATURDAY = 5;
11
    public static final int SUNDAY = 6;
```

🗅 WeekdayAlpha.java

# Wochentage: 1. Version

#### getGermanName

```
16
    public static String getGermanName(int weekday){
17
      switch (weekday) {
18
        case MONDAY: return "Montag";
19
        case TUESDAY: return "Dienstag";
20
       case WEDNESDAY: return "Mittwoch";
21
        case THURSDAY: return "Donnerstag";
22
       case FRIDAY: return "Freitag";
23
        case SATURDAY: return "Samstag";
24
        case SUNDAY: return "Sonntag";
25
        default:
26
          throw new IllegalArgumentException("Invalid weekday");
27
28
                                                                              🗅 WeekdayAlpha.java
```

### WeekdayAlpha

► isWorkday

- ▶ Unschön
  - Nicht Typsicher: int kann beliebigen Wert annehmen
  - ► Fallunterscheidungen: langer switch-case
- ► Besser: enum

### Enumerationen

Enumerationen: Grundversion

#### **Enumerationen: Grundversion**

```
public enum EnumIdentifier { WERT_1, WERT_2, ..., WERT_N }
```

- Definition
  - public Sichtbarkeit (wie bei Klassen)
  - ▶ enum Schlüsselwort
  - ► EnumIdentifier Name der Enumeration
  - ► WERT\_i Werte der Enumeration ("screaming snake case")
- ▶ Deklaration in Datei mit enum-Namen (z.B. EnumIdentifier.java)
- ► Oder: innerhalb einer Klasse (später)
- ► Wochentage final!

```
public enum WeekdayBeta {
   MONDAY, TUESDAY, WEDNESDAY, THURSDAY, FRIDAY, SATURDAY, SUNDAY
}
```

► Zugriff über enum-Bezeichner WeekdayBeta.MONDAY

#### WeekdayBetaUtils

- ▶ getGermanName und isWorkday sind nun in separater Klasse WeekdayBetaUtils
- getGermanName

```
public static String getGermanName(WeekdayBeta weekday){
      switch (weekday) {
 8
        case MONDAY: return "Montag";
 9
        case TUESDAY: return "Dienstag";
10
        case WEDNESDAY: return "Mittwoch";
11
        case THURSDAY: return "Donnerstag";
12
       case FRIDAY: return "Freitag";
13
        case SATURDAY: return "Samstag";
14
        case SUNDAY: return "Sonntag";
15
        // never happens (or will it?)
16
        default: return null;
17
19
                                                                           🗅 WeekdayBetaUtils.java 🗸
```

### WeekdayBetaUtils

▶ isWorkday

```
public static boolean isWorkday(WeekdayBeta weekday){
  return (weekday != WeekdayBeta.SATURDAY &&
    weekday != WeekdayBeta.SUNDAY);
}

  WeekdayBetaUtils.java
```

- ► Schöner: Typsicher!
- ► Unschön:
  - ► Immer noch Fallunterscheidungen
  - ► Funktion von Datendeklaration getrennt: WeekdayBeta, WeekdayBetaUtils

## Wochentage — final 2! I

Deklaration des enums innerhalb der Klasse

```
public class WeekdayGamma
 5
 6
      public enum Weekday {
        MONDAY, TUESDAY, WEDNESDAY, THURSDAY, FRIDAY, SATURDAY, SUNDAY
10
      public static String getGermanName(Weekday weekday){
11
        switch (weekday) {
12
         case MONDAY: return "Montag";
13
          case TUESDAY: return "Dienstag";
14
         case WEDNESDAY: return "Mittwoch";
15
          case THURSDAY: return "Donnerstag";
16
          case FRIDAY: return "Freitag";
17
          case SATURDAY: return "Samstag";
18
         case SUNDAY: return "Sonntag";
19
          // never happens (or will it?)
20
          default: return null;
21
22
```

## Wochentage — final 2! II

```
public static boolean isWorkday(Weekday weekday){
   return (weekday != Weekday.SATURDAY &&
        weekday != Weekday.SUNDAY);
}
```

🗅 WeekdayGamma.java

- ► Schöner: Funktion und Datendeklaration an einer Stelle
- ► Unschön
  - ► Immer noch Fallunterscheidungen
  - Zugriff von außen umständlicher: WeekdayGamma. Weekday. MONDAY

### Enumerationen

Enumerationen: Vollständige Version

## **Enumeration: Vollständige Version**

- ▶ enum erlaubt Definition von
  - ► Attributen
  - ► (privaten) Konstruktoren
  - ► Methoden
- Beispiel: Gewichtsmaße

```
public enum WeightUnit
{
    GRAM("g"), KILOGRAM("kg"), TON("t"), POUND("lb");
    private final String symbol;
    WeightUnit(String symbol) {
        this.symbol = symbol;
    }
    public String getSymbol() { return symbol; }
}

    WeightUnit.java
```

## **Enumeration: Vollständige Version**

- ▶ enum sind spezielle Klassen in Java
- ▶ Deklaration: Sichtbarkeit und Bezeichner

```
public enum WeightUnit
```

► Werte:

```
GRAM("g"), KILOGRAM("kg"), TON("t"), POUND("1b");
```

- ► Konstruktoraufrufe
- Definiert die einzigen Instanzen der Enumeration
- ► Mindestens eine
- ► Attribute

```
private final String symbol;
```

- ► Wie in Klassendefinition
- ▶ D.h. auch **static** und andere Modifier erlaubt

## **Enumeration: Vollständige Version**

► Konstruktor

```
private WeightUnit(String symbol) {
  this.symbol = symbol;
}
```

- ► Muss private sein
- ► Methoden

```
public String getSymbol() {
  return symbol;
}
```

- ▶ Wie in Klassen
- ▶ D.h. auch **static** und **andere** Modifier erlaubt

#### Enumeration: Unter der Haube

WeightUnit wird übersetzt in (gekürzt, vgl. javap -p-Ausgabe)

```
public final class WeightUnit extends Enum<WeightUnit> {
 public static final WeightUnit GRAM = new WeightUnit("g");
 public static final WeightUnit KILOGRAM =
   new WeightUnit("kg");
 public static final WeightUnit TON = new WeightUnit("t");
 public static final WeightUnit POUND = new WeightUnit("lb");
 private String symbol;
 private WeightUnit(String symbol){
   this.symbol = symbol;
 public String getSymbol(){ return symbol; }
```

## Wochentage — final 3! I

► Wochentage — final 3!

```
public enum Weekday {
6
     MONDAY ("Montag", true),
      TUESDAY("Dienstag", true),
8
      WEDNESDAY ("Mittwoch", true),
9
      THURSDAY("Donnerstag", true),
10
      FRIDAY("Freitag", true),
11
      SATURDAY("Samstag", false),
12
      SUNDAY("Sonntag", false);
14
      private final boolean isWorkday;
15
      private final String germanName;
18
      private Weekday(String germanName, boolean isWorkday){
19
       this.germanName = germanName;
       this.isWorkday = isWorkday;
20
21
23
      public boolean isWorkday() {
```

# Wochentage — final 3! II

```
24     return isWorkday;
25     }
27     public String getGermanName(){
     return germanName;
29     }
30  }
```

- ► Schön
  - ► Kompakte Definition
  - ► Typsicher
  - ► Keine Fallunterscheidungen mehr
- ► Unschön (aber trotzdem schönste Lösung):
  - ► Mehr Speicherbedarf als in der ersten Version

## Wochentage: Verwendung

► Beispiel für Verwendung

```
runWeekdayExample
    public static void weekdayExample(Weekday day) {
8
      System.out.printf("%s: ", day.getGermanName());
10
      if (day.isWorkday()){
11
       if (day == Weekday.FRIDAY){
12
         System.out.println("Hoch die Hände, Wochenende!");
13
       }else{
14
         System.out.println("An die Arbeit!");
15
16
      }else{
17
       System.out.println("Yes, weekend!");
18
19
```

## Wochentage: Verwendung

Ausgabe

```
Montag: An die Arbeit!
Dienstag: An die Arbeit!
Mittwoch: An die Arbeit!
Donnerstag: An die Arbeit!
Freitag: Hoch die Hände, Wochenende!
Samstag: Yes, weekend!
Sonntag: Yes, weekend!
```

► Zugriff erfolgt wie auf statische, konstante Attribute

```
Weekday.MONDAY
```

► Identität über ==

```
day == Weekday.MONDAY
```

► Zugriff auf Methoden/Attribute wie bei Objekten

```
Weekday.MONDAY.isWorkday()
```

#### Enumerationen und switch-case

#### Bei switch-case ist der Bezeichner des enums nicht nötig

```
25
    runEnumSwitchCaseExample
26
    switch (day){
27
      case MONDAY: case TUESDAY: case WEDNESDAY:
28
        System.out.println("Hmpff!");
29
        break;
31
      case THURSDAY: case FRIDAY:
32
        System.out.println("Eigentlich schon Wochenende!");
33
        break:
35
      case SATURDAY: case SUNDAY:
36
        System.out.println("Wochenende!");
37
        break:
38
                                                                               🗅 WeekdayExamples.java
```

Enumerationen

Hilfsmethoden

#### Hilfsmethoden der Klasse ♂ Enum<T>

- ▶ Jedes enum leitet von Klasse ♂ Enum<T> ab
- ► Erbt nützliche Hilfsmethoden
  - ▶ static T[] values() alle Werte des enums als Array
  - 44 runEnumValuesExample
  - 45 **for** (var day : Weekday.values())
  - 46 System.out.printf("%s%n", day.getGermanName());

□ WeekdayExamples.java

- ▶ static T valueOf(String s) gibt enum-Wert zu ♂ String
- 52 Weekday.valueOf("FRIDAY"); // == Weekday.FRIDAY;

🗅 WeekdayExamples.java

► String name() — liefert Namen

```
Weekday.WEDNESDAY.name() == "WEDNESDAY";
```

#### Hilfsmethoden der Klasse [₹ Enum<T>

- ► Hilfsmethoden
  - ▶ int ordinal() liefert Ordnungszahl (vgl. WeekdayAlpha)

```
runEnumOrdinalExample
59
   for (var day : Weekday.values())
60
     System.out.printf("%s: %d%n", day.name(), day.ordinal());
                                                              🗅 WeekdayExamples.java
```

```
MONDAY: 0
TUFSDAY . 1
WEDNESDAY: 2
THURSDAY: 3
FRIDAY: 4
SATURDAY: 5
SUNDAY: 6
```

Hinweis: Der Wert einer enum-Variable kann auch null sein

```
Weekday noDay = null;
```

#### Enumerationen

Wann Enumerationen verwenden?

#### Enumerationen: Wann verwenden?

- ► Enumerationen für endliche Wertemengen
  - ► Aufzählungen: Wochentage, Monate, Grundfarben
  - ► Zustände: z.B. Kaffeeautomat, IDLE, BREWING, CLEANING
  - ▶ Optionen, Operationen: z.B. SQL-Kommandos SELECT, UPDATE, DELETE
- ► Semantik anderer Typen nicht "verbiegen"
  - ► Statt: boolean isFemale
  - ► Besser: enum { MALE, FEMALE, DIVERSE }
  - ► Statt:

```
void execute(String command){
  if (command.equals("UPDATE"))
   /* ... */
  else if (command.equals("DELETE"))
   /* ... */
}
```

► Besser:

```
enum Command { UPDATE, DELETE, ... }
void execute(Command command){ }
```

# Kopieren

Kopieren über Wertzuweisung Tiefe Kopie Ergänzungen

# Kopieren

Kopieren über Wertzuweisung

### Wertzuweisung

▶ Primitive Typen: Wert wird kopiert

```
double pi = 3.1415;
double copy = pi;
```

► Referenztypen:

```
Point2D origin = new Point2D(0,0);
Point2D copy = origin;
```



- ► Referenz wird kopiert
- ► Beide Referenzen zeigen auf selbes Objekt
- ► Wie erstellt man ein Duplikat eines Objekts?

### Flache Kopien

- ► Point2D hat Kopier-Konstruktor
- public Point2D(Point2D other){
   this(other.getX(), other.getY());
  }

  public Point2D(Point2D other){
   this(other.getX(), other.getY());
  }
  - ► Kopiert Werte für x und y von anderem Objekt
- Beispiel

```
Point2D origin = new Point2D(0,0);
Point2D copy = new Point2D(origin);
```

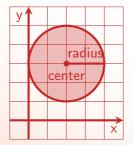


- ► Attribute des Objekts werden kopiert
- ▶ Beide Referenzen zeigen auf unterschiedliche Instanzen
- ▶ ... die aber in den Werten gleich sind

## Flache Kopien

- ▶ Point2D besitzt zwei primitive Attribute int x, int y
- ► Was passiert bei Referenzen?
- ► Die Klasse Circle

Circle
— center : Point2D
— radius : <b>int</b>
+ Circle(center : Point2D, radius : <b>int</b> )
+ Circle(other : Circle)
+ getRadius(): <b>int</b>
+ setRadius(radius : <b>int</b> )



### Flache Kopie

► Circle hat einen Kopier-Konstruktor

```
public Circle(Circle other){
    this.center = other.getCenter();
    this.radius = other.getRadius();
}
public Circle(Circle other){
    this.center = other.getCenter();
    this.radius = other.getRadius();
}
```

#### Beispiel

```
Point2D point = new Point2D(2,3);
Circle circle = new Circle(point, 2);
Circle copy = new Circle(circle);

Circle: radius = 2, center

Copy

Circle: radius = 2, center

Copy

Circle: radius = 2, center
```

circle und copy zeigen auf dasselbe Point2D-Objekt

## Flache Kopien

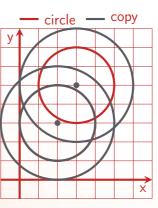
► Radius der Kopie ändern

```
copy.setRadius(3);
```

- ► Keine Auswirkung auf Original
- ► Zentrum der Kopie verschieben

```
copy.getCenter().move(1,2);
```

- Verschiebt beide Kreise
- ► Grund: Beide haben Referenz auf dasselbe Point2D-Objekt
  - ► Flache Kopien: Attribute werden mit Wertzuweisung kopiert
  - Auswirkungen
    - ► Primitive Typen: keine
    - ► Referenztypen: dahinterliegende Instanzen bleiben dieselben



Kopieren

Tiefe Kopie

### Tiefe Kopie

► Tiefe Kopie: Alternativer Kopier-Konstruktor in Circle

```
public Circle(Circle other){
  this.center = new Point2D(other.getCenter());
  this.radius = other.getRadius();
}
```

- Unterschied zu flacher Kopie: center wird kopiert
- Beispiel

```
Point2D point = new Point2D(2,3);
Circle circle = new Circle(point, 2);
Circle copy = new Circle(circle);

Circle: radius = 2, center Point2D: x=2, y=3

Copy Circle: radius = 2, center Point2D: x=2, y=3
```

circle und copy zeigen auf unterschiedliche Point2D-Objekt

## Tiefe Kopie

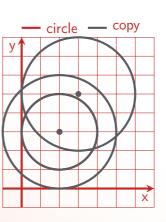
► Radius der Kopie ändern

```
copy.setRadius(3);
```

- ► Keine Auswirkung auf Original
- ► Zentrum der Kopie verschieben

```
copy.getCenter().move(1,2);
```

- ► Verschiebt nur Kopie
- Grund: Jedes Objekt hat sein eigenes Zentrum
  - ► Tiefe Kopien: Attribute werden tief kopiert
  - Auswirkungen
    - ► Primitive Typen: über Wertzuweisung
    - ► Referenztypen: (rekursiver) Kopiervorgang



Kopieren Ergänzungen

### Ergänzungen

- ► Bei einer tiefen Kopie
  - Aufrufer muss sich darauf verlassen, dass referenzierte Objekte auch tiefe Kopien erstellen

```
public Deeper(Deeper other){
  this.deep = new Deep(other.getDeep());
}
```

- ► Was ist wenn Kopier-Konstruktor von Deep nicht tief kopiert?
- ► Dann ist gesamte Kopie nicht tief
- ► Aufpassen bei Vererbung (später)
  - ▶ Unterklassen müssen ebenfalls Kopier-Konstruktor "richtig" implementieren
- ► Später: Weiterer Mechanismus zum Kopieren

```
Circle copy = (Circle) circle.clone();
```

#### Identität und Gleichheit

Identität Gleichheit

Identität und Gleichheit Identität

#### Identität

► Zwei Referenzen sind identisch, wenn sie auf dasselbe Objekt zeigen



- ▶ Identität entspricht physischer Gleichheit (gleiche Speicheradresse)
- Es gilt: Identität impliziert Gleichheit
- ► Aber aus Gleichheit folgt nicht immer Identität!

#### Gleich aber nicht identisch

```
runBadIdentityExample
13
14
    Scanner scanner = new Scanner(System.in);
16
    final String password = "1234";
18
    System.out.println("Enter Password");
19
    String input = scanner.next();
21
    if (password == input)
22
      System.out.println("Access Granted!");
23
    else
24
      System.out.println(
25
         "Ah ah ah, you didn't say the magic word!");
                                                                          🗅 IdentityExamples.java
```

#### Gleich aber nicht identisch

```
Enter Password
1234
Ah ah ah, you didn't say the magic word!
```

- ► Was ging hier schief?
  - scanner.next() liest von Eingabe
  - ... und erzeugt neuen String mit Inhalt "1234"



- ► Eingegebenes Password
  - ist nicht das selbe wie das gespeicherte Passwort (Identität)
  - ist das gleiche wie wie das gespeicherte Passwort (Gleichheit)
- ▶ Wir müssen Gleichheit prüfen!

# Inhalt

Identität und Gleichheit Gleichheit

#### **Gleichheit**

- ► Was heißt Gleichheit zweier Objekte?
  - Zwei Objekte heißen gleich, wenn sie sich in jeder Hinsicht nach außen hin gleich Verhalten
  - ► Verhalten von Objekten wird durch (meistens alle) Attribute bestimmt
- Wertgleichheit
  - ► Zwei Objekte sind wertgleich wenn alle Ihre Attribute wertgleich sind
  - ► (Wertgleichheit impliziert Gleichheit)
- ► (Wert-)Gleichheit prüft man mit der Methode equals
- 39 **c** runFixedIdentityExample
  - if (password.equals(input))

🗅 IdentityExamples.java

Enter Password 1234 Access Granted!

# Gleichheit bei eigenen Klassen

- equals wird von den Klassen des JDK implementiert
- ► Allgemeine Eigenschaften von equals
  - Äquivalenzrelation
    - ► Reflexiv: x.equals(x)
    - ► Symmetrisch: x.equals(y) ⇔ y.equals(x)
    - ► Transitiv: x.equals(y)  $\land$  y.equals(z)  $\implies$  x.equals(z)
  - null ist verschieden zu allem: x.equals(null)== false
  - ► Konsistenz: mehrfacher Aufruf von equals liefert immer das gleiche Ergebnis (vorausgesetzt Objekte werden nicht verändert)
- ► Wie implementiert man equals in eigenen Klassen?

# equals der Klasse Rectangle

equals für die Klasse Rectangle

# Rectangle - center: Point2D - width: int - height: int + equals(other: Object): boolean ...

- ► Zwei Rectangle-Objekte sind gleich wenn
  - ▶ sie gleiche Breite und Höhe haben
  - ► Ihre Mittelpunkte gleich sind

#### Ein Kochrezept

► Signatur erstellen

```
@Override public boolean equals(Object other)
```

► Identität prüfen

```
if (this == other)
  return true;
```

Identität impliziert Gleichheit (Vergleich mit == geht sehr schnell)

► Auf null prüfen

```
if (other == null)
  return false;
```

null gleicht keinem Objekt

#### Ein Kochrezept

► Prüfe Gleichheit der Typen

```
if (getClass() != other.getClass())
  return false;
```

Achtung: instanceof geht hier nicht, da abgeleitete Klassen sich anders verhalten können (später)

► Bisher Typ ♂ Object, jetzt Typ Rectangle

```
Rectangle otherRectangle = (Rectangle) other;
```

- ▶ Wertgleichheit der Attribute
  - ► Höhe und Breite

```
if (height != otherRectangle.getHeight())
  return false;
if (width != otherRectangle.getWidth())
  return false;
```

- ► Wertgleichheit der Attribute
  - Mittelpunkt

```
if (!center.equals(otherRectangle.getCenter()))
  return false;
```

- ► Achtung: Was ist wenn center null ist? ☑ NullPointerException
- ► Verbesserte Version

```
if (center == null) {
  if (otherRect.getCenter() != null) return false;
} else if (!center.equals(otherRectangle.getCenter()))
  return false;
```

- X sehr lange und immer der gleiche Code
- ► Hilfsmethode

```
if (!Objects.equals(center, otherRectangle.getCenter()))
  return false;
```

► Zum Schluss, alle Tests bestanden: return true;

## equals der Klasse Rectangle I

```
89
     @Override
 90
     public boolean equals(Object other) {
 91
       // Identitaet
 92
       if (this == other)
 93
        return true;
 95
       // null
 96
       if (other == null)
 97
        return false;
99
       // Typvergleich
100
       if (getClass() != other.getClass())
101
        return false;
104
       // Rectangle-cast
105
       Rectangle otherRectangle = (Rectangle) other;
106
       // Attribute vergleichen
107
       if (height != otherRectangle.getHeight())
108
        return false;
```

# equals der Klasse Rectangle II

```
109
       if (width != otherRectangle.getWidth())
110
        return false:
112
       if (!Objects.equals(center, otherRectangle.getCenter()))
113
        return false;
115
       // Objekte sind gleich
116
       return true;
117
```

🗅 shapes/Rectangle.java

- 1. Signatur: @Override public boolean equals(Object other)
- 2. Identiät prüfen: this == other
- 3. null prüfen: other == null
- 4. Typ prüfen: getClass()!= other.getClass()
- 5. Cast: z.B. Rectangle otherRectangle = (Rectangle)other;
- 6. Attribute: auf Wertgleichheit prüfen
  - ▶ Primitive Typen: direkter Vergleich mit !=
  - ► Referenztypen: ② Objects.equals(x,y)
- 7. Alle Tests bestanden: return true;

#### Test von Rectangle.equals

```
51
    runRectangleEqualsTest
52
    Point2D p = new Point2D(2,3);
53
    Rectangle rect1 = new Rectangle(p, 1, 2);
54
    Point2D p2 = new Point2D(2.3):
55
    Rectangle rect2 = new Rectangle(p2, 1, 2);
57
    System.out.printf("rect1.equals(rect2): %b%n", rect1.equals(rect2));
58
    System.out.printf("rect2.equals(rect1): %b%n", rect2.equals(rect1));
59
    System.out.printf("rect1.equals(rect1): %b%n", rect1.equals(rect1));
60
    System.out.printf("rect1.equals(null): %b%n", rect1.equals(null));
61
    System.out.printf("rect1.equals(p): %b%n". rect1.equals(p)):
63
    rect2.setWidth(2):
64
    System.out.printf("rect1.equals(rect2): %b%n", rect1.equals(rect2));
65
    rect2.setWidth(1);
67
    rect2.getCenter().move(1,1);
68
    System.out.printf("rect1.equals(rect2): %b%n", rect1.equals(rect2));
                                                                                🗅 IdentityExamples.java
```

#### Test von Rectangle.equals

```
rect1.equals(rect2): false ???
rect2.equals(rect1): false ???
rect1.equals(rect1): true
rect1.equals(null): false
rect1.equals(p): false
rect1.equals(rect2): false
```

#### ► Hier stimmt was nicht

- rect1.equals(rect2) und rect2.equals(rect1) sollten **true** liefern
- ► Genauere Untersuchung ergibt
  - ► Vergleich der Mittelpunkte, p.equals(p2), liefert false
  - ► Point2D implementiert equals nicht
  - ► Standard-Implementierung prüft nur Identität!

#### Test von Rectangle.equals: 2. Versuch

► Nach Implementierungen von Point2D.equals

```
rect1.equals(rect2): true
rect2.equals(rect1): true
rect1.equals(rect1): true
rect1.equals(null): false
rect1.equals(p): false
rect1.equals(rect2): false
rect1.equals(rect2): false
```

- ► Jetzt passt's!
- Erkenntnis: equals nur dann korrekt wenn equals von referenzierten Klassen korrekt
- ► Ähnliche Situation wie bei tiefer Kopie

#### Ergänzungen

- ▶ IDEs (z.B. Eclipse) unterstützen automatische Generierung von equals (boilerplate code)
- ► Trotzdem: Sie sollten wissen wie man equals implementiert (Übung)
- ▶ Java verlangt mit equals auch Implementierung von getHashCode
  - ► Liefert Hashwert eines Objekts
  - ► Für Einsortieren in ♂ HashMap und Co.
  - ► Schnelle Prüfung von Ungleichheit

```
if (o1.getHashCode() != o2.getHashCode())
// Objekte können nicht gleich sein
```

getHashCode kann auch von IDE generiert werden

#### Inhalt

# Dokumentation mit javadoc

Dokumentation: Psychologische Faktoren JavaDoc — Inline Dokumentation Erstellen der Dokumentation Ergänzungen

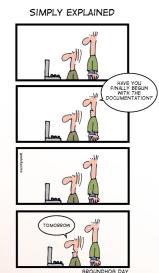
# Inhalt

# Dokumentation mit javadoc

Dokumentation: Psychologische Faktoren

# Dokumentation: Psychologische und organisatorische Faktoren

- Achtung: Subjektive Beobachtungen folgen!
- ► Entwickler
  - schreiben (meist) ungern Dokumentation
  - verlassen ungern Ihre Entwicklungsumgebung
  - schieben Dokumentation gerne hinaus ("Es ändert sich ja bestimmt noch was")
  - ► Schließlich: Keine Zeit/kein Budget für Dokumentation
- ► Extern erstellte Dokumentation
  - ► Wikis wie Confluence, Word, etc.
  - Wird nicht gepflegt
  - ► Ist oft uneinheitlich



# Inhalt

Dokumentation mit javadoc

JavaDoc — Inline Dokumentation

#### JavaDoc

▶ JavaDoc: Dokumentation geschieht direkt im Quellcode

Erstes Beispiel

```
99
100
       /**
101
        * Returns the distance between this and the other point.
102
        * The distance is Euclidean.
103
104
        * @param other other point (must not be {@code null})
105
        * @return return Euclidean distance between the two points.
106
        */
107
       public double distance(final Point2D other){
108
         double dx = x - other.getX();
109
         double dy = y - other.getY();
110
         return Math.sqrt(dx*dx + dy*dy);
111
                                                                             🗅 shapes/Point2D.java
```

▶ javadoc generiert Dokumentation (z.B. HTML)

#### JavaDoc — was kann dokumentiert werden?

- ► JavaDoc-Dokumentation für
  - ► Klassen

```
/**

* This models a customer ...

*/
public class Customer{ /* ... */ }
```

- ► Methoden (s. oben)
- Objektvariablen

```
/**
 * Ratio between a circle's circumference and diameter.
 */
public static final double PI = 3.14159265358979323846;
```

- ► Interfaces (später)
- Enumerationen
- ► Keine Dokumentation innerhalb von Methoden

#### Aufbau von JavaDoc-Kommentaren

► Anfang: Blockkommentar mit zwei Sternen

```
/**
```

- ► Zusammenfassung (erster Satz mit Punkt abgeschlossen)
  - \* Returns the distance between this and the other point.
- ► Weitere Beschreibung (optional)
  - \* The distance is Euclidean.
- ► Zu dokumentierten Objekt spezifische JavaDoc-Tags
  - \* @param other other point (must not be {@code null})
  - \* @return return Euclidean distance between the two points.
- ► Abschluss

\*/

- ► JavaDoc-Tags sind durch @ markiert
- ► Klassen, enums, Interfaces
  - Qauthor: Autor der Klasse

@author Handsome Jack

Hinweis: sollte (nicht mehr) verwendet werden

▶ **Oversion**: Version der Datei oder Releases

@version 1.0

Hinweis: sollte automatisiert befüllt werden (z.B. durch git)

► Objektvariablen haben keine eigenen Tags

#### ► Methoden

```
/**
* Returns the maximum of two integer numbers.
* @param x first argument to max
* @param y second argument to max
* @return The larger number of x and y.
*/
public int max(int x, int y){ ... }
```

Oparam: Je Parameter, Beschreibung

@param name Beschreibung des Parameters.

▶ **Oreturn**: Beschreibung des Rückgabewertes

Oreturn The larger number of x and y.

Othrows: Geworfene Ausnahmen (später)

@throws ExceptionKlasse Beschreibung wann Ausnahme geworfen wird.

Übergreifende JavaDoc-Tags

Odeprecated: Veraltete Elemente

@deprecated Has been superseded by ...

Osince: Version seitdem es das Element gibt

@since 1.0

Osee: Verweis auf anderes Element

@see de.hawlandshut.java1.oop.shapes.Point2D

#### Element kann sein:

- ► Klasse, enum, Interface
- ► Package

@see de.hawlandshut.java1.oop.shapes

► Variable mit # referenziert

@see java.lang.Math#PI
@see #variableOfThisClass

- ▶ @see: Verweis auf anderes Element
  - ► Konstruktor, Methode mit # referenziert und Parametertypen

```
@see de.hawlandshut.java1.oop.shapes.Point2D #move(int, int)
@see de.hawlandshut.java1.oop.shapes.Point2D #Constructor(int, int)
@see #methodOfThisClass(double,double)
```

## Inline JavaDoc-Tags

- ▶ JavaDoc-Tags die innerhalb des Dokumentations-Textes verwendet werden
- ► Werden mit { } eingeschlossen
- ► Auswahl wichtiger Tags

Tag	Bedeutung
{@inheritdoc}	Erbe Beschreibung von Basisklasse/Interface
{@link ref}	Link auf anderes Element (s. @see)
{@code c}	Code-Schnipsel
{@value s}	Zeigt Wert eines statischen Felds

# Beispiele

```
Returns the maximum ({@see #min for the minimum})

@param obj Object to work with (must not be {@code null})
```

# Inhalt

Dokumentation mit javadoc

Erstellen der Dokumentation

#### **Beispiel**

- ► Ausführliches Beispiel: 🗅 shapes/Rhombus.java
- ▶ javadoc (im Verzeichnis examples ausgeführt)

```
javadoc
-private \
-version \
-doctitle "Shapes Library" \
-d doc \
src/main/java/de/hawlandshut/java1/ oopbasics/shapes/*.java
```

- ▶ -private: bis zu private-Sichtbarkeit berücksichtigen (default: -protected)
- -version: @version-Tag berücksichtigen (default: aus)
- -doctitle: Titel der Dokumentation
- ► -d: Zielverzeichnis für HTML-Dateien
- ► Java-Dateien: Quelldateien
- ► Ergebnis: ☐ index.html (nicht vollständig dokumentiert)

# Inhalt

Dokumentation mit javadoc Ergänzungen

# Allgemeine: Hinweise zu Dokumentation

- ► Was sollte dokumentiert werden?
  - ► Alles was ein Entwickler wissen muss, wenn er die Klassen verwenden will!
- ► Was muss nicht dokumentiert werden?
  - Offensichtliche Methoden wie Getter/Setter, Kopier-Konstruktor; siehe (Negativ-)Beispiel

    happes/Rhombus.java
  - ► Überschriebene Methoden (Dokumentation mit {@inheritdoc} erben)
- ► Trotz JavaDoc: Code kommentieren!



BE AWARE!!!





SOMEBODY MAY ACTUALLY READ IT!

#### **Doclets und Alternativen**

- ▶ javadoc-Ausgabe wird über Doclets implementiert
  - ► Standard Doclet: Generiert HTML
  - Doccheck: Prüft Dokumentation (z.B. auf Vollständigkeit)
  - ► Mehr Doclets: http://doclet.com/
- ► Alternative zu javadoc: doxygen
  - ► http://www.doxygen.nl/
  - Funktioniert auch mit anderen Sprachen